

Reichskorrespondenz

Datum	Nummer	Lage	Sachgruppe
1161 um Januar 20	66	4—7 (8)	II, 18
1161 Juni 14	54		II, 15
1161 um Juni 22	55		II, 15
1161 Juli/August	56		II, 15
1161 August Ende	72		II, 20
1161 August Ende	80		II, 21
1161 September	74		II, 20
1161 kurz vor September 29	57, 58		II, 15
1161 September—November	78, 79		II, 21
1161 November Ende/Dezember Anfang	75, 76		II, 20
1161 Dezember Mitte	71		II, 15
1162 Januar Anfang	59—61		II, 15
1161 Ende/1162 Anfang	77		II, 20
1162 Januar	62		II, 16
1162 März 16	73		II, 19
1162 April 1	63		II, 17
1162 März 31—April 7	64		II, 16
1162 Mai 17	84		II, 22
1162 Juni Anfang	86		II, 22
1162 Juli Anfang	81		II, 22
1162 Juli Ende	82		II, 22
1162 August Anfang	83, 85		II, 22
1162 September 18	87		II, 23
1167 Ende	37	3	II, 24

Daraus folgt:

1. Die Klosterkorrespondenz überschneidet sich zeitlich mit der Reichskorrespondenz. Da die Lagen 1—2 teilweise kontinuierlich nach eingelaufenem Material entstanden sind, findet die Tatsache, daß die Lagen 4—7 (8) erst nach dem Vorliegen des gesamten dafür vorgesehenen Materials vorbereitet wurden, weitere Unterstützung.
2. Die Sachgruppen II, 18 und 22 blieben auch in der chronologischen Auffächerung Briefbündel, die die Vorlage waren. Innerhalb dieser Bündel erfolgte keine chronologische Ordnung⁶⁾.

⁶⁾ Ungereimtheiten wurden von Martin, Zwei Salzburger Briefsammlungen S. 318, damit erklärt, daß „manche Stücke erst nach Umfluß einiger Zeit als Kopien oder Beilagen von anderen Schreiben eingelaufen sind“. Dafür ist das Bündel II, 18 ein schönes Beispiel, auch die Anordnung Nr. 45, 49 und 50 könnte so erklärt werden. Die These Fischbachs, Briefsammlung Eberhards I. S. XXX, von der Zweiteilung, wonach beginnend mit Nr. 65 die sachlichen Gruppen mit den chronologischen zusammenfallen, hält dagegen der näheren Überprüfung nicht stand.